

Aufgabe des Truppenübungsplatzes Ohrdruf ist riesige Chance für den Naturschutz

BUND Thüringen schlägt Ausweisung als Nationales Naturmonument vor

Erfurt. Die heute bekannt gegebene Aufgabe des Truppenübungsplatzes Ohrdruf durch die Bundeswehr bewertet der BUND Thüringen als riesige Chance für den Naturschutz. Der Verband schlägt vor, den abziehenden Panzern große Weidetiere folgen zu lassen und Naturschutz zum Motor der Regionalentwicklung zu machen.

„Ohrdruf ist ein Eldorado für jeden Naturschützer“, erklärte Dr. Burkhard Vogel, Landesgeschäftsführer des BUND Thüringen. „Die Ausweisung als Nationales Naturmonument wäre der richtige Weg, sowohl die historische Bedeutung als auch die naturschutzfachliche Einzigartigkeit dieses Gebietes dauerhaft zu bewahren.“

Nach Angaben von Vogel hat der Truppenübungsplatz Ohrdruf mit einer Fläche von mehr als 4.700 ha eine Vielfalt von Lebensräumen und Arten auf zu weisen. Der Standort beherberge Thüringens größten zusammenhängenden Halbtrockenrasen, sowie eine außergewöhnliche reichhaltige Vogel- und Schmetterlingsfauna. Auch die Wildkatze fühle sich in den Wäldern des Truppenübungsplatzes zu Hause.

Vogel forderte, die Chance, welche sich mit dem Abzug der Bundeswehr aus Ohrdruf ergebe, gleichermaßen für Naturschutz und die Regionalentwicklung zu nutzen.

„Auf dem Standort Ohrdruf könnte eine „Thüringer Serengeti“ entstehen, in der halb wilde große Weidetiere, wie Wisente oder Wildpferde in Zukunft die Panzer ersetzen“, sagte Vogel. Wegen seiner Großflächigkeit und der Landschaftsstruktur sei der Standort dafür hervorragend geeignet. Durch eine behutsame touristische Entwicklung könne sich Ohrdruf dadurch zu einem touristischen Leuchtturm weit über die Region hinaus entwickeln.

Für Rückfragen: Dr. Burkhard Vogel, Tel.: 0170 73 19 593